

BERICHT

ÜBER DEN HAUSHALTSVORANSCHLAG DES EVTZ EUROPAREGION DURCH DEN PRÄSIDENTEN DES EVTZ LUIS DURNWALDER

Der Entwurf für den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013 des EVTZ EUROPAREGION liegt vor – ebenso wie der mehrjährige Haushaltsvoranschlag, – unter Berücksichtigung der in der Übereinkunft vorgegebenen Ziele, der Leitlinien zur Erreichung der Ziele des Europäischen Verbundes, sowie des Arbeitsprogrammes des EVTZ, das vom Vorstand in der Sitzung vom 4. September dieses Jahres gutgeheißen wurde.

Der Entwurf des Haushaltsvoranschlages zeigt auf der Seite der Einnahmen die Beiträge der Mitglieder des EVTZ in Höhe von 150.000 € pro Mitglied auf, in Summe 450.000 €. Die vorgesehenen Kosten für das Jahr 2013 betragen 450.000 € angeführt in der Kategorie Anforderungen für Gesamtleistungen, in der sowohl die allgemeinen Spesen als auch die Projekte inbegriffen sind. Weitere Einnahmen in der Höhe von ca. 17.000 € ergeben sich aus dem Interreg-Projekt Diversity4Kids. An die Autonome Region Trentino-Südtirol soll ein Antrag auf Unterstützung europarelevanter Projekte erfolgen.

Bei der Ausarbeitung des Haushaltsvoranschlages und der mehrjährigen, projektbezogenen Planung sind die Kriterien der Effizienz und der Wirtschaftlichkeit, der Transparenz und der Gesetzmäßigkeit sowie die Kompetenz des mit der Durchführung beauftragten Personals berücksichtigt worden.

Der Tätigkeitsbeginn des EVTZ hat auf die Konsolidierung der Struktur abgezielt. Gegenwärtig sind im Generalsekretariat die drei Direktoren Dr. Birgit Oberkofler (Südtirol), Dr. Elena Alberti (Trentino) und Mag. Matthias Fink (Tirol), die Sekretärin Frau Hannelore Leiter (Südtirol), Dr. Elena Rado (Südtirol) als 60%-Teilzeitstelle seit 27. August und Dr. Armin Gluderer (Südtirol) seit 1. August 2012 beschäftigt. Mit Jahresbeginn 2013 wird Mag. Andreas Eisendle aus Tirol den EVTZ verstärken und in Kürze wird eine zweite Person von der Autonomen Provinz Trient ausgewählt werden.

Die Kosten für die abgestellten Mitarbeiterinnen Hannelore Leiter und Elena Rado werden direkt vom EVTZ getragen, während die anderen Mitarbeiter weiterhin von den jeweiligen Herkunftsverwaltungen abhängen.

Der EVTZ hat für die Dauer von 22 Monaten ab November 2012 Dr. Emilio Vettori in untergeordneter Personalfunktion angestellt, um das Projekt INTERREG Diversity4kids zu betreuen.

Zwei Drittel der Kosten werden in konkrete Projekte und Initiativen zur Sensibilisierung investiert; die diesbezüglichen Aktivitäten werden zur Gänze vom EVTZ umgesetzt und finanziert. Im Bereich der Kommunikation ist es notwendig, diverse Präsentationsprodukte des EVTZ EUROPAREGION umzusetzen und das technische Restyling der Website www.europaregion.info zu vollenden. In Bezug auf die Kommunikationskanäle (Website und anderes) ist ein reger Austausch mit den Presseämtern der drei Provinzen in die Wege geleitet worden. Es wird beabsichtigt – in enger Zusammenarbeit mit der Region Trentino-Südtirol – die Produktion des TV-Magazins “EUROPAREGION heute” fortzusetzen.



In Bezug auf die Projekte zu spezifischen Themen wird der EVTZ Tagungen und Seminare zu den Schwerpunktthemen der Europaregion, der Makroregion und der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit veranstalten.

Eine der wichtigsten Neuerungen wird das Euregio-Summercamp darstellen, das sich an Schüler der Mittelschule (11-14Jährige) richtet und als vorrangiges Ziel die Erlernung der italienischen und deutschen Sprache verfolgt.

Die Jugend wird auch die Hauptzielgruppe der nächsten Ausgabe des EUREGIO-Jugendfestivals sein, das nach dem großen Erfolg vom letzten Jahr im Frühjahr 2013 neu aufgelegt wird und im Laufe von drei Tagen rund 120 Studenten der zweiten Schulstufe aller drei Gebiete der Europaregion miteinbeziehen wird.

Was die Zusammenarbeit betrifft, steht im Trentino nächsten Herbst eine Fachmesse des "Genossenschaftswesens" auf dem Programm, welche auf die Stärkung der Bindung zwischen der Schulwelt und Genossenschaftswelt abzielt. In diesem Zusammenhang wird ein Schulwettbewerb für das Schuljahr 2013/2014 in die Wege geleitet, mit dem Ziel die Werte und die Bedeutung des Genossenschaftswesens voranzutreiben. Im Bereich der Ausbildung und der Zusammenarbeit in der Integrationspolitik werden Hospitationen von Lehrpersonal in Angriff genommen, die den EVTZ in Umsetzung des im Jahre 2011 von den zuständigen Landesräten unterzeichneten Einvernehmensprotokolls als Partner im Projekt INTERREG Diversity4Kids sieht, das mit europäischen Fördermitteln finanziert wird und die Förderung der Integration von Kindern zwischen 8 und 14 Jahren zum Ziel hat.

Die Betreuung und die Pflege der Senioren stellt einen Schwerpunkt im Tätigkeitsprogramm des EVTZ dar und sieht die Erstellung einer Studie über best-practice-Modelle in den Gebieten der Europaregion und in Europa vor. Im Bereich Sozialfürsorge und Gesundheitswesen ist ein Forschungsprojekt erwähnenswert, das die Vertiefung allfälliger grenzüberschreitender Synergien im Bereich der Forschung in der Radiotherapie zum Inhalt hat, weiters die Organisation einer Tagung zum Thermalwesen, bei der die drei zuständigen Landesräte ein Einvernehmensprotokoll unterzeichnen werden, das die Zusammenarbeit und Aufwertung der Thermalressourcen in der Europaregion aufgreift, und schließlich die Organisation einer Fachtagung über die rechtlichen Aspekte in Bezug auf die grenzüberschreitende Patientenmobilität.

Ziel für 2013 ist es, den EVTZ als stabilen und zuverlässigen Pfeiler der territorialen Zusammenarbeit zwischen Tirol, Südtirol und Trentino zu positionieren und die Rolle des Gemeinsamen Büros als Bezugspunkt für alle an Fragen und Themen rund um die Europaregion Interessierten zu konsolidieren.

Für die kommenden Jahre ist die Weiterentwicklung der Projekte geplant, welche den Zusammenkünften des Dreierlandtages, der drei Landesregierungen und der Zusammenarbeit mit den Bezugspersonen der jeweiligen Landesverwaltungen entspringen, aber auch aus dem Kontakt zu jedem, sowohl aus dem öffentlichen als auch aus dem privaten Bereich, der dem EVTZ EUROPAREGION interessante Vorschläge für die soziale und wirtschaftliche Entwicklung unserer Europaregion unterbreiten möchte.

